Lg. 175
Kart. B 140
4341

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Söllichau

Gradabteilung 56 Blatt 20

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch O. v. Linstow 1908

Breite $\frac{52°}{51°}$, Länge 30° | 31°

FARBEN- u. ZEICHEN-ERKLÄRUNG

Alluvium (das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.)

Tonige Bildungen z. T. anmoorig:
- Wasser. Überschwemmungsgebiet
- Moorbildungen: Flachmoor (Wiesenmoor) über Sand — Flachmoorerde mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Atmosphärische Bildungen: Moorerde über Sand — Sandiger Humus mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Sandige Bildungen z. T. anmoorig: Sand z. T. über miocänem Ton — Sand mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser; Sand mit undurchlässigem Ton-Untergrund
- Wiesenton über Sand oder miocänem Ton — Ton mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser; Ton mit Sand- u. tief undurchlässigem Ton-Untergrund
- Ton mit undurchlässigem Ton-Untergrund
- Schlicksand
- Schlick: z. T. in dünner Lage über Sand — Toniger Sand mit Feinsand-Untergrund bei nahem Grundwasser; Ton mit undurchlässigem Ton- oder Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flugsandbildungen (trocken): Dünensand z. T. über miocänem Ton — Toniger Sand bis Ton mit Sand-Untergrund; Sand mit Sand-Untergrund meist trocken; Sand mit undurchlässigem Ton-Untergrund
- Abrutsch- und Abschlämmassen — Verschieden je nach dem Ursprung

Diluvium

Bildungen der letzten u. vorletzten Eiszeit:

Bildungen der Täler:
- Sand z. T. über Tonmergel oder miocänem Ton — Schwach humoser Sand bis kiesiger Sand mit Sand-Untergrund meist trocken; Schwach humoser Sand mit undurchlässigem Ton-Untergrund

Sandebenen vor der Endmoräne (Sander):
- Sand z. T. über Tonmergel, Geschiebemergel, miocänem Sand oder miocänem Ton — Sand mit Sand-Untergrund trocken; Sand mit undurchlässigem Tonmergel-Untergrund; Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund und in der Tiefe folgendem Mergel; Sand mit Sand- od. undurchl. Ton-Untergrund

Bildungen i. Z. d. Endmoräne:
- Sand z. T. über Geschiebemergel — Sand mit Sand-Untergrund trocken; Sand mit schwer durchlässigem Lehm- u. Mergel-Untergrund meist trocken

Bildungen der Hochflächen:
- Sand z. T. über Geschiebemergel oder miocänem Ton — Sand mit Sand-Untergrund meist trocken; Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund und in der Tiefe folgendem Mergel; Sand mit undurchlässigem Ton-Untergrund
- Tonmergel oberflächlich entkalkt — Feinsandiger Ton mit undurchlässigem Tonmergel-Untergrund
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt — Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund, bei Lr¹ᵐ schwer durchlässiger Mergel

Miocän
- Sand — Quarzsand mit feinkörnigem Sand-Untergrund trocken
- Ton — Ton mit undurchlässigem Ton-Untergrund
- Kohle — Erdige Braunkohle

ds Sand älterer Eiszeiten
bmy Kies (Miocän)

Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1902. Nachträge bei der geolog. Aufnahme

FARBEN- u. ZEICHEN-ERKLÄRUNG

- Aufgefüllter Boden
- Grenze von Schichten an der im Untergr. Oberfläche bis zu 2m Tiefe
- Handbohr-Loch — Entnahme zwecks Bodenprobe
- Sand, Kies, Sand, Kies, nordisch abgelagert
- Kleine Grande — Geschiebe
- Erratischer Block
- Salz-Brunnen bei Mark Schmeltz
- Grenze der Braunkohlenfelder
- 7-17 Tiefbohrloch. Vergl. Erläuterung, Verzeichnis der Tiefbohrungen. Das prognost. Zeichen gibt die tiefst erreichte Schicht an, in die beigeschriebene Zahl die Nummer des Bohrloches an.

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

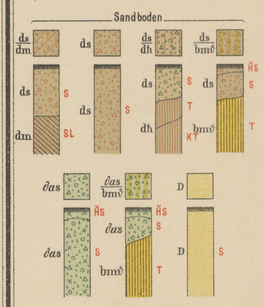
K Kalk oder kalkig
T Ton " tonig
S Sand " sandig
G Kies " kiesig
HS Humoser Sand
LS Lehmiger Sand
SL Sandiger Lehm
SM Sandiger Mergel
HST Humoser sandiger Ton
w wasserführend
' schwach u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

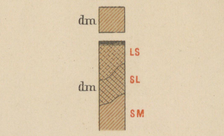
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

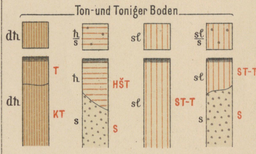
Sandboden



Lehmboden



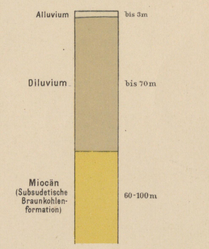
Ton- und Toniger Boden



Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

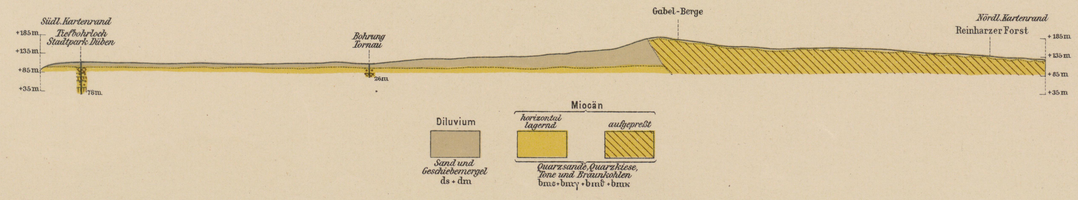
Mächtigkeitsprofil

Ungefährer Maßstab 1:2000

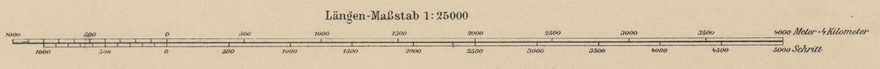


Profil vom Südrand (Stadtpark Düben) über Tornau-Gabel-Berge zum Nordrand

Länge 1:50000 Höhe 1:10000

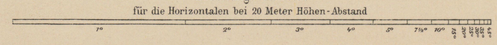


Längen-Maßstab 1:25000



Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44